

Gott, hast du mich vergessen?

1 Wir sind hier in einem Gebiet, in dem sich
2 höchstwahrscheinlich **der designierte König David** auf
3 der Flucht befand. Ob er an diesem Wasserfall
4 geduscht hat, an dem wir uns gleich erfrischen
5 werden? Auf dem Weg hierher waren am Hügel einige
6 Höhlen zu sehen: Ob eine davon jene ist, in der er sich
7 vor dem eifersüchtigen König Saul versteckte?

8 Habt ihr einmal darüber nachgedacht, wie lange
9 David **warten** musste von dem Tag an, als ihn Samuel
10 zum König salbte, bis er tatsächlich König Israels
11 wurde? Wie jung der Hirte David war, wissen wir nicht.
12 Da er als Knabe bezeichnet wird, wird er wohl ein
13 Teenager gewesen sein. Wir wissen aber, dass er erst
14 mit 37 Jahren König Israels wurde. Also musste er
15 mindestens **20 Jahre lang warten!**

16 Das ist doch eine lange Zeit, oder? Wie mag David
17 während des Wartens empfunden haben? Zumal er
18 **nicht wie ein Prinz im Palast** wohnen konnte, um sich
19 auf die Aufgabe vorzubereiten. Im Gegenteil: Die
20 meiste Zeit verbrachte er als Bandenführer auf der
21 Flucht vor Saul, der ihn nur schikanierte!

22 Wäre ich David gewesen, hätte ich **mich bei Gott**
23 **beschwert**: *Wozu lässt du mich so jung zum König*
24 *salben, wenn du gewusst hast, dass ich jahrelang*
25 *darauf warten muss, das zu werden, wozu du mich*
26 *berufen hast? Warum geht es Saul so gut und mir so*
27 *schlecht? Wozu soll es gut sein, dass ich die Zeit hier*
28 *in der Wüste vergeude? Hast du mich etwa vergessen?*

29 „Hast du mich etwa vergessen?“ Kennst auch du
30 diese Frage? Wenn deine Gebete nur bis zur
31 Zimmerdecke zu steigen scheinen. Wenn du für einen
32 Menschen, mit dem du Glaubensgespräche führst,
33 betest, und es geht nicht voran? Oder für deine Kinder
34 oder Enkelkinder, damit sie zum Glauben finden oder
35 zu Gott zurückkehren, und es tut sich nichts?
36 Anscheinend nichts?

37 Ich weiß nicht, warum Gott uns häufig so lange
38 warten lässt. Aber eines weiß ich: Er übersieht uns
39 nicht. Er hat uns nicht vergessen. Und er ist uns nah:
40 Der Gott, der uns durch Wüstenzeiten marschieren
41 lässt – wie damals sein Volk nach dem Exodus oder
42 wie David während des Wartens –, lässt uns in der
43 Wüste nicht allein. Er geht mit und breitet seine Gnade
44 über uns wie eine schützende Wolke aus.

45 Wohl dem, der diesem Gott nicht das Vertrauen
46 kündigt, der ihm die Treue hält, auch wenn er seinen
47 Zeitplan nicht versteht.

48 Irgendwo hier, in der Oase En Gedi, schrieb der
49 junge David auf der Flucht den Psalm 142. Dieser trägt
50 die Überschrift: „Ein Gedicht Davids, ein Gebet. Er
51 verfasste es, als er in der Höhle war.“ (V. 1 GNB) Und
52 was schrieb er? Zwei Sätze stimmten mich
53 nachdenklich: „Ich schaue mich um: da ist niemand,
54 der mich beachtet. Ich habe keine Zuflucht mehr,
55 keinen Menschen, der sich um mich kümmert.“ (V. 5)

56 Wie kann David behaupten, einsam zu sein? Er
57 hatte um die 600 Männer um sich, die ihm treu folgten
58 und ihn beschützten! Ob er keinen unter ihnen fand,

59 dem er sein Herz ausschütten, mit dem er offen über
60 seine Ängste, seine Enttäuschungen, seine Träume,
61 reden konnte? Vielleicht geht es dem einen oder
62 anderen von euch manchmal ähnlich: Da bist du
63 unterwegs mit 40 Kollegen, findest entweder nicht den
64 richtigen oder nicht den Mut, dich ihm anzuvertrauen,
65 über das zu reden, was dich gerade belastet. In dieser
66 Stimmung tat David das, was garantiert hilft: Sich an
67 den zu wenden, der ihn nicht einen Augenblick aus den
68 Augen verloren hatte. „Zu dir, Herr, schreie ich! Ich
69 sage: Du bist meine Zuflucht, mit dir habe ich alles,
70 was ich im Leben brauche!“ (V.6)

71 „Alles, was ich im Leben brauche.“ Wirklich?
72 Gottes Hand trägt uns, gewiss! Aber wie gut tut es,
73 wenn uns jemand fest umarmt. Er hört immer unsere
74 Gebete, gewiss! Aber wie wohltuend ist es, wenn uns
75 ein Mensch akustisch hörbar eine Zusage Gottes in
76 Erinnerung ruft. Oder uns per E-Mail oder sonst wie
77 schreibt, dass er/sie heute für uns gebetet hat.

78 In der Zeitung las ich: Ärzte dürfen in England ab
79 2023 **Rezepte gegen Einsamkeit** ausstellen, so z. B.
80 Gruppenaktivitäten wie gemeinsames Spazierengehen
81 oder Malen; denn Einsamkeit sei eine der größten
82 gesundheitlichen Herausforderungen unserer Zeit.

83 Ich wünsche jedem von euch, dass ihr unter den
84 Kollegen, in einer eurer Kirchengemeinden, in einem
85 Hauskreis oder wo auch immer **Gleichgesinnte** findet,
86 die zuhören können und wollen. Und die mit euch und
87 für euch beten. Auf die Gemeinschaft mit solchen
88 Menschen freute sich David, als er am Schluss sang:
89 „Im Kreise aller, die dir die Treue halten, werde ich dir

90 dafür danken, Herr, dass du so gut zu mir gewesen
91 bist.“ (V.8)